

9. Trekkingklasse

04.Juli 2016

Das Führungsteam:
Matti, Lukas,
Romeo, Marvin



Etappe 3: Vom Hans-Linz- Haus bis Jugendheim Wiesental in Bermersbach

Infos über den heutigen Tag

Die heutige Etappe war ca. 22km lang.

Sie war sehr wechselhaft mit vielen Höhen und Tiefen.

Das Wetter war am Morgen noch etwas frisch aber auch sonnig. Später dann schien die Sonne auf unsere Köpfe.

Zu Beginn war es sehr schwer den steilen Berg hochzulaufen. Manchmal waren keine schönen Wege vorhanden. Sie waren nämlich ziemlich steinig.

Hohlohturm



- Der Hohlohturm hat 148 Stufen.
- Auf dem Turm konnte man das Tal sehen, ein Stück der morgigen Tour und mit einem guten Auge auch nach Frankreich blicken.
- An dem Turm haben wir eine Pause gemacht, da viele auf den Turm wollten.
- Der Turm wurde im Jahre 1857 erbaut, er wird auch „Kaiser Wilhelm Thurm“ genannt.

Das Tier des Tages



Das Tier hat eine Ähnlichkeit mit einer Biene.
Der Name des Tieres ist für uns alle
unbekannt.

Wir nennen es aber „Biene Maier“.

Dieses Tier ist uns aufgefallen, als wir eine
Pause am Latschigfelsen gemacht haben.



Der Latschigfelsen

Von dort hat man eine sehr tolle Aussicht.

Der Weg bis zum Felsen ging nur bergab, das nicht besonders angenehm war.

Vom Runterlaufen taten am Ende dann allen die Füße weh und auf einer Bank haben wir uns alle erholt. Danach ging es nochmals sehr steil bergab.

Als wir unten angekommen waren, waren wir alle sehr erleichtert.

Das Murgtaltor

Das Tor sah genau so aus, wie das Goldene Westweg Tor, das wir in Pforzheim gesehen hatten. Man hat genau gesehen, wo man sich gerade befand. Als alle genug Fotos gemacht hatten, sind wir dann weiter zur Pause gegangen.



Endlich Pause

Als wir ankamen hatte Frau Telkämper schon viel Bananen, Äpfel und genug zu Trinken vorbereitet.

Dann haben wir alle ein Eis bekommen das alle sehr genossen haben.

Die letzten Meter:

Als alle das Eis verschlungen hatten, ging es auf die letzten 2,5 km bis zum Abendessen in die Jugendherberge. Die harten Kilometer waren sehr schnell vorbei. Zum Glück!

Das große Abendmahl

Es gab eine leckere Lasagne und sogar für die Vegetarier gab es eine vegetarische Lasagne.

Jeder hat genug zum Essen bekommen und auch das Salatbuffet war reichhaltig.

Nachdem jeder sein Mahl verspeist hatte, ging es auf die letzten 1,5km.



Die Ankunft

Alle waren so froh endlich die letzten Meter zu laufen. Aber die schlechte Nachricht war dann, dass es nur steil nach oben ging.

„Die Herberge war sehr einsam und man dachte das wäre nicht so gut war.“